

Liebe Studienteilnehmer,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an dieser Studie, deren Ziel die Erhebung von sorgerechtlchen Problemen in Deutschland ist. Informationen, und auch diesen Fragebogen, finden Sie unter der Seite der [KiMiss-Studie 2012](#). Diese Studie dient wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Zielen, die Befragung erfolgt anonym und unabhängig von Gerichten, Jugendämtern, oder ähnlichen Institutionen. Ein Rückschluss von Ergebnissen auf Studienteilnehmer ist nicht möglich.

Dieser Fragebogen ist länger als bei durchschnittlichen Erhebungen - das Ausfüllen kann daher bis zu einer Stunde beanspruchen. Der Fragebogen ist in die 6 Teile A bis F gegliedert. Die Teile A, B und C enthalten Fragen zur Lebenssituation des Kindes / der Kinder, und die Teile D und E gehen auf Deutschland- und Fall-spezifische Aspekte ein. Als Ergebnis erhalten Sie in Teil F eine Beurteilung, unter welchem Problemgrad der von Ihnen geschilderte Fall derzeit eingestuft wird.

Der Fragebogen geht davon aus, dass Sie die Erziehungssituation entweder für ein einzelnes Kind beschreiben, oder, falls Sie mehrere Kinder haben, dass diese unter denselben Gegebenheiten aufwachsen. Um Länglichkeit zu vermeiden wird anstelle der Formulierung "Das Kind / die Kinder..." nur die Formulierung "Das Kind..." verwendet. Für den Fall, dass Sie mehrere Kinder haben, deren Lebenssituation sich unterscheidet, können Sie diesen Fragebogen getrennt für jedes Kind ausfüllen (z. B. Fall: zwei Kinder, eines davon ist entfremdet, das andere nicht).

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

Die Fragestellungen erfordern teilweise komplizierte Formulierungen, die für eine präzise Beschreibung notwendig sind. Bitte kreuzen Sie eine Antwort nur an, wenn diese Präzision erfüllt ist. Die Formulierungen werden einfacher, wenn bekannt ist, welcher Elternteil diesen Fragebogen beantwortet (berichtender Elternteil), und über welchen Elternteil berichtet wird. Bitte geben Sie dies in der folgenden Frage an. Erfolgt keine Angabe (voreingestellt), werden die Fragen anhand der Rollen 'Der Elternteil' und 'Der andere Elternteil' formuliert, was die Verständlichkeit der Fragen erschwert. Sollte ihre Lebenssituation nicht durch einen anderen Elternteil, sondern durch andere Personen oder Institutionen (z. B. Jugendamt, Pflegefamilie, o. ä.) verursacht sein, werden diese im Folgenden als 'Sorgerechtsvertreter' bezeichnet.

	der leibliche Vater	die leibliche Mutter	ein Sorgerechtsvertreter	ohne Angabe
Sie (derjenige, der den Fragebogen ausfüllt) sind ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Derjenige, über dessen Verhalten Sie berichten, ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sollten Sie das Ausfüllen unterbrechen müssen, können Sie den Fragebogen zwischendurch speichern, indem Sie zunächst den 'Weiter'-Button drücken, der auf jeder Seite unten rechts erscheint, und Sie dann die Seite in Ihrem Browser als Lesezeichen (bookmark) ablegen. Wenn Sie die Seite wieder aufrufen, gelangen Sie mit dem 'Zurück'-Button zum letzten Stand der Eintragungen. Das 'Abschicken' des Fragebogens erfolgt erst am Ende des Teils F, und es werden nur solche Fragebögen der Auswertung zugeführt, welche durch das 'Abschicken' abgeschlossen wurden.

Die Buttons 'Weiter' und 'Zurück', welche am Ende jeder Fragebogenseite erscheinen, stellen sicher, dass Ihre Eintragungen übernommen wurden. Bitte verwenden Sie daher diese Buttons, wenn Sie zwischen Seiten des Fragebogens hin- und herschalten möchten. Das sonst übliche Vor- und Zurück-Blättern mit der Browserfunktion kann dies nicht sicherstellen, so dass eine zusätzliche Abfrage erfolgt, ob Sie die Seite wirklich wechseln möchten

Teil A

1. Welches Elternverhalten trat „**Einmalig oder Gelegentlich**“ bzw. „**Oft oder Grundsätzlich**“ auf?

	Einmalig oder Gelegentlich	Oft oder Grundsätzlich	Nie
Der Elternteil verhindert oder verweigert Korrespondenz in Angelegenheiten, die das Kind oder die Familie betreffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil informiert den anderen Elternteil nicht über wichtige Ereignisse wie Schulveranstaltungen, geänderter Stundenplan, etc.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil unterschlägt private emails zwischen dem anderen Elternteil und Dritten, oder versucht, diese in einem Gerichtsverfahren zu verwenden, oder stellt sie dem Kind, Familienangehörigen oder Freunden zur Verfügung, ohne dass es dem Schutz des Kindes dienen würde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ermuntert das Kind, sich der Autorität des anderen Elternteils zu widersetzen oder Dinge zu tun, welche der andere Elternteil aus nachvollziehbaren Gründen für nicht geeignet hält im Hinblick auf das Alter oder den Entwicklungsstand des Kindes (Permissive Erziehung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil untergräbt ohne gerechtfertigte Gründe Versuche des anderen Elternteils, medizinische oder schulische Informationen über das Kind von zuständigen Personen oder Einrichtungen zu bekommen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil versucht Umgangszeiten einzuschränken mittels der Behauptung, das Kind könne sich beim anderen Elternteil aktuell mit Krankheiten anstecken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhindert, dass der andere Elternteil oder Angehörige an besonderen Schulereignissen teilnehmen können, an denen das Kind beteiligt ist, wie z. B. Preisverleihungen oder Aufführungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil nimmt das Telefon vom Netz und unterbindet alternative Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. Handy), was dann den Kontakt zwischen dem Kind und dem anderen Elternteil verhindert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil richtet telefonische Grüße des anderen Elternteils an das Kind nicht angemessen und zeitnah aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verlangt, dass der andere Elternteil das Kind exakt zu der vereinbarten Zeit zurückbringen müsse, befolgt selbst jedoch nicht die gleichen Regeln, oder kompensiert durch Verspätungen entstandene Fehlzeiten unverhältnismäßig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil drängt sich während Umgangszeiten -telefonisch oder in Person- in unverhältnismäßigem Maße dem anderen Elternteil und dem Kind auf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind unter Angabe von falschen oder nichtigen Gründen zu einer Rückkehr genötigt, während es sich beim anderen Elternteil aufhielt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil sagt dem Kind, es könne an Kursen oder Veranstaltungen nicht teilnehmen, da es zu dieser Zeit beim anderen Elternteil sei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil versucht, das Kind durch Geschenke o. ä. abzuwerben, damit es zu den vereinbarten Zeiten nicht mehr zum anderen Elternteil wolle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil fördert einen gesunden und alters-entsprechenden Telefonkontakt zwischen dem Kind und Angehörigen des anderen Elternteils nicht, oder behindert solche Kontaktmöglichkeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Der Elternteil nimmt den Hörer nicht ab, wenn das Kind vom anderen Elternteil aus anruft, oder beantwortet Nachrichten nicht, die das Kind hinterlässt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert dem Kind die Mitnahme von Ausweisen oder Gutscheinen, von denen das Kind auch beim anderen Elternteil profitieren würde (z. B. Saisonpass für Skifahren, Freizeitparks, etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil fragt das Kind aus und bringt es in eine Situation, in der sich das Kind durch die Art der Befragung und in seiner Beziehung zum anderen Elternteil bedrängt fühlt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil nimmt ohne nachvollziehbaren Grund dem Kind ein Handy ab, das es vom anderen Elternteil erhalten hat, oder hindert das Kind daran, dieses bei sich zu führen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert dem Kind, Dinge mit zum anderen Elternteil zu nehmen (z. B. Lieblingsspielzeug), obwohl das Kind dies wünscht und es keine vernünftigen Gründe gibt, dies zu verweigern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert dem Kind, Geld von seinem Konto abzuheben, obwohl das Kind und der andere Elternteil dieses Geld für vernünftige und nachvollziehbare Zwecke verwenden wollen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhindert, dass das Kind in Schulzeiten die Mittagspause gemeinsam mit dem anderen Elternteil verbringen kann, oder sagt dem Kind, dass dies nicht erlaubt sei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil grenzt den anderen Elternteil von der Mitwirkung bei außerschulischen Aktivitäten des Kindes aus, z. B. wenn der andere Elternteil eine Rolle als Fahrer, Trainer, oder eine anderweitige Funktion übernehmen möchte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verleumdet den anderen Elternteil in Anwesenheit des Kindes, oder ist dem anderen Elternteil gegenüber aggressiv in Anwesenheit des Kindes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ist unkooperativ, verursacht unnötige Konflikte oder Verzögerungen, oder behindert die Begegnung zwischen dem anderen Elternteil und dem Kind bei besonderen, familiären Anlässen wie Geburtstag, Heirat, Beerdigung, Muttertag, Vatertag o. ä.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil bringt dem Kind gegenüber in verachtender oder abschätziger Weise zum Ausdruck, dass dessen Verhalten an den anderen Elternteil erinnere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind hat Dritten gegenüber nachvollziehbar zum Ausdruck gebracht, dass es Angst vor dem Elternteil habe, oder eine starke Abneigung gegenüber dem Freund/der Freundin des Elternteils habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind ist aufsässig gegenüber jeglicher Form von Autorität oder ist dem Elternteil gegenüber gewalttätig oder aggressiv.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat entgegen des Wunsches des anderen Elternteils oder des Kindes versucht, die Konfession des Kindes zu ändern oder es in eine besondere, religiöse Gruppierung oder Sekte zu drängen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind hat Dritten gegenüber nachvollziehbar zum Ausdruck gebracht, dass es Misstrauen und/oder Abneigung gegenüber Familienangehörigen des Elternteils empfinde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil beteiligt sich nicht an Fahrtkosten beim Holen und Bringen des Kindes, obwohl die räumliche Trennung der Eltern maßgeblich durch den Elternteil verursacht oder erzwungen worden war.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil beteiligt sich an Umgangsterminen nicht am Holen und Bringen des Kindes, obwohl die räumliche Trennung der Eltern maßgeblich durch den Elternteil verursacht oder erzwungen worden war.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Der Elternteil verweigert dem anderen Elternteil Kontakt mit dem Kind, weil der andere Elternteil zu wenig oder keinen Unterhalt leiste.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhält sich unkooperativ oder behindernd, wenn anstehende Umgangs- und Ferienregelungen vernünftig und zeitnah geregelt werden sollen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil sagt dem Kind, dass man seinem Wunsch nach kleineren oder vorübergehenden Abänderungen einer Umgangsregelung nicht nachkommen könne, weil nur ein Gericht dies könne.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil arrangiert einseitig, ohne den anderen Elternteil mit einzubeziehen, Unternehmungen oder Ereignisse für das Kind für Zeiten, in denen das Kind beim anderen Elternteil wäre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil fördert einen gesunden und alters-entsprechenden Telefonkontakt zwischen dem Kind und dem anderen Elternteil nicht, und trifft Maßnahmen, durch welche die Kommunikation zwischen beiden behindert wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil überträgt einseitig und anhaltend Betreuungszeiten an andere Personen oder Einrichtungen, ungeachtet der Wünsche des Kindes oder der Verfügbarkeit und Bereitschaft des anderen Elternteils.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhindert, dass das Kind an Kursen oder Veranstaltungen beim anderen Elternteil teilnehmen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat noch in Zeiten des Zusammenlebens das Kind für mindestens eine Übernachtung von Zuhause weggenommen, ohne den anderen Elternteil über den Verbleib des Kindes zu informieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil droht dem anderen Elternteil, mit dem Kind in eine Gegend umzuziehen, die den bestehenden Kontakt zum Kind erschwert, wenn sich der andere Elternteil nicht seinen Wünschen entsprechend verhalte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil legt während eines Telefongesprächs zwischen dem Kind und dem anderen Elternteil den Hörer auf oder zwingt das Kind, dies zu tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verbietet dem Kind, oder entmutigt es, Bilder oder andere Erinnerungsstücke vom anderen Elternteil in seinem Zuhause zu haben, oder das Kind traut sich nicht, solche Dinge zu haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil fängt Post oder Emails vom anderen Elternteil, von anderen Familienangehörigen oder Freunden an ein Kind ab, oder liest diese heimlich, ohne dass das Kind diese vorher lesen konnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert dem anderen Elternteil eine gemeinsame Handhabung von rezeptpflichtigen Medikamenten für das Kind oder schickt das Kind ohne derartige Medikamente zum anderen Elternteil.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind hat eine starke Abneigung gegenüber dem anderen Elternteil geäußert und kann widerspruchsfreie oder nachvollziehbare Gründe hierfür nicht angeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind hat Dritten gegenüber berichtet, dass es zugegen gewesen sei, als der Elternteil den anderen Elternteil körperlich angegriffen habe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind, das vorwiegend bei dem Elternteil lebt, hat Dritten gegenüber nachvollziehbar zum Ausdruck gebracht, dass es den Elternteil nicht mag oder Angst vor diesem hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind hat Dritten gegenüber nachvollziehbar zum Ausdruck gebracht, dass es mit dem Elternteil nicht leben oder weniger Zeit mit dem Elternteil verbringen wolle.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind ist vom Zuhause des Elternteils davongelaufen oder widersetzte sich einer bestehenden Umgangsregelung, um Zeit mit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

dem anderen Elternteil oder anderen Familienangehörigen zu verbringen.

Das Kind hat Dritten gegenüber geäußert, dass es Repressalien durch den Elternteil oder durch Personen im Umfeld des Elternteils befürchte, wenn es wahrheitsgemäße Angaben mache.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil versucht, Uneinigkeiten und Missstimmungen zwischen Geschwistern zu fördern, um solche Geschwister, die dem Elternteil nicht geneigt sind, zu isolieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ermutigt ein Kind, sich gemeinsam mit falschen Beschuldigungen gegen den anderen Elternteil zu stellen, um so eine Art Tatsachenerhärtung zu schaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil instruiert ein Kind, ein anderes Kind (meist Geschwister) davon abzuhalten, mit dem anderen Elternteil zu telefonieren oder bei dem anderen Elternteil zu sein, während es keine vernünftigen Gründe gibt, das Kind diesbezüglich auszugrenzen oder es in seinen Rechten und Wünschen auf diese Weise zu beschränken (Geschwister-Entfremdung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verletzt wiederholt tragende Bestandteile einer gerichtlichen oder einvernehmlichen Umgangsregelung, was dazu führte, dass Umgangszeiten mit dem anderen Elternteil reduziert wurden, wobei keine stichhaltigen Gründe dafür vorliegen, dass dies im besten Interesse des Kindes gewesen wäre.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teil B

1. Welches Elternverhalten trat „**Einmalig**“ bzw. „**Mehrmals**“ auf?

	Einmalig	Mehrmals	Nie
Der Elternteil gibt Kontaktdaten des anderen Elternteils und seiner Familie nicht, falsch oder ungeeignet an die Schule weiter, was eine Benachrichtigung des anderen Elternteils bei einem Notfall erschweren würde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hält wichtige und relevante Kontaktdaten wie Adresse oder Telefonnummern zurück, und ist dann für andere, auch für den anderen Elternteil, nur schwer erreichbar.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil wechselt ohne ersichtlichen Grund und ohne Rücksprache mit dem anderen Elternteil einen Arzt, der bisher für das Kind zuständig war.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhindert eine Kostenerstattung durch die Krankenkasse, wodurch dem anderen Elternteil kindbezogene Kosten für Medikamente oder Behandlungen entstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert grundlos eine gleichmäßige und gerechtfertigte Aufteilung von Sonderausgaben für das Kind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert die Erstattung oder Teilung von staatlichen Zuschüssen oder Steuervergünstigungen, die dem anderen Elternteil rechtlich zustehen (meist in Fällen, wenn sich der Wohnsitz des Kindes ändert).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat den anderen Elternteil nicht über den Wegfall von unterhaltsrelevanten Kosten informiert (z. B. Wegfall von Betreuungskosten, Wegzug des Kindes, etc.), oder der Elternteil verweigert eine Rückerstattung unrechtmäßig erhaltener Unterhaltsbeträge.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil stellt Unterhalts-Forderungen für Zusatzausgaben für das Kind wie z. B. Tagespflege, Kleidung, Gesundheitskosten, etc., obwohl diese Ausgaben nicht entstanden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Der Elternteil hat Briefe oder emails mit falschen oder irreführenden Informationen an Freunde oder Familienangehörige des anderen Elternteils geschickt durch welche der andere Elternteil verunglimpft werden soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil entwendet unrechtmäßig persönliches Eigentum des anderen Elternteils, oder zerstört Eigentum des anderen Elternteils (z. B. Computer, persönliche Aufzeichnungen, Kontoauszüge).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil informiert den anderen Elternteil nicht zeitnah über Verletzungen des Kindes, die ärztlicher Behandlung bedürfen, oder verhindert die Weiterleitung von medizinischen Informationen über das Kind an den anderen Elternteil.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ruft bei geringfügigen Vorkommnissen oder Missverständnissen unter Familienangehörigen oder Kindern die Polizei mit der Bitte um Eingreifen, und es entsteht der Eindruck, dass hiermit lediglich der andere Elternteil belastet oder in Schwierigkeiten gebracht werden soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil droht, die Polizei zu rufen und dem anderen Elternteil Belästigung vorzuwerfen, wenn der anderen Elternteil versuche, das Kind anzurufen, dies sogar dann, wenn das Kind den Wunsch äußerte, mit dem anderen Elternteil zu sprechen und eine offensichtliche Gefährdung des Kindes dadurch nicht vorliegt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil zerstört Bilder des anderen Elternteils, wirft sie weg oder entfernt sie aus Alben, selbst dann, wenn die Bilder im Besitz des Kindes sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhindert ohne nachvollziehbaren Grund, dass der andere Elternteil den Namen des Kindes in einen Pass oder Ausweis eintragen lassen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil belästigt den anderen Elternteil telefonisch in exzessivem Maße (nächtliche Anrufe, mehrmaliges Auflegen, Beschimpfungen, o. ä.) während sich das Kind beim anderen Elternteil aufhält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil greift in die Beziehung des Kindes zu einem Halbgeschwister, zu einem Stiefgeschwister, oder zu einem anderen Kind ein, dessen Eltern mit dem anderen Elternteil befreundet sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil tätigt ohne die Zustimmung des anderen Elternteils Geld-Überweisungen von einem gemeinsam verwalteten Konto des Kindes auf ein anderes Konto.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat gegen wichtige Klauseln eines Vertrages mit dem anderen Elternteil verstoßen, der einst mit kooperativen Absichten geschlossen wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil lehnt professionelle Unterstützung oder die Vermittlung durch Mediatoren oder andere Berater ab, die Eltern in der Kommunikation und in der Ausübung der gemeinsamen Sorge unterstützen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil zeigt dem Kind Gerichtsdokumente, die dem Entwicklungsstand des Kindes nicht angemessen sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert oder versäumt, sich um Schulprobleme des Kindes zu kümmern, obwohl dem Elternteil dies von Dritten nahegelegt wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil beschuldigt den anderen Elternteil in Gerichtsdokumenten wegen nicht gesetzeswidriger Aktivitäten, welche den anderen Elternteil bei Gericht in ein schlechtes Licht rücken oder in eine Rechtfertigungslage abdrängen sollen (sog. „Nebelbomben werfen“).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil weigert sich, Inhalte eines Gerichtsbeschlusses einvernehmlich anzupassen, wenn sich die Lebensumstände des Kindes offensichtlich verändern (z. B. wenn das Kind zum anderen Elternteil gezogen ist, es eigene Interessen verfolgen will, es eine Berufstätigkeit aufgenommen hat, etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat während einer einvernehmlich bestehenden Elternschaft ein anderes Kind im Rahmen einer anderen Partnerschaft gezeugt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Andere Familienmitglieder des Elternteils (z. B. Großeltern, Tanten oder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Onkel des Kindes) richten Handgreiflichkeiten oder verbale Attacken gegen den anderen Elternteil oder sind dem anderen Elternteil gegenüber anderweitig aggressiv.

Der Elternteil entwendet – hinter dem Rücken des anderen Elternteils aber für das Kind merklich – Dinge des gemeinsamen Hausstandes und überführt sie dauerhaft in den eigenen Haushalt (z. B. Möbel, Vorrichtungen, Bilder, etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil war in Behandlung mit verschreibungspflichtigen Medikamenten gegen Depressionen oder stressbedingte psychische Erkrankungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat andere über verfahrensrelevante Lebens- bzw. Wohnverhältnisse mit einem Intimpartner hinweggetäuscht, oder vorsätzlich behauptet, dass solche nicht existierten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat Gerichtsverfahren durch absichtliches Korumpieren der Aktenlage gestört (z. B. Verfahrens-Verschleppung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert jede Form einer fairen und gleichberechtigten Verteilung der Elternrollen und gibt solchen Überlegungen nicht einmal die Gelegenheit einer übergangsweisen Erprobung, wenn dies vom anderen Elternteil und dem Kind gewünscht wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ändert den Namen des Kindes, oder versucht, den Namen des über 1-jährigen Kindes zu ändern, dies entgegen der Wünsche des anderen Elternteils.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil versäumt grundlos, das Kind zu einem betreuten Umgangstermin zu bringen, der Teil einer gerichtlichen oder einvernehmlichen Entscheidung ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ermutigt oder unterstützt das Kind, dem anderen Elternteil einen gemeinen oder böswilligen Brief oder eine entsprechende Zeichnung zukommen zu lassen, wodurch der andere Elternteil verletzt oder erpresst werden soll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil sagt dem Kind, dass der andere Elternteil es nicht liebe oder der andere Elternteil nicht gewollt habe, dass es auf die Welt komme.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil bietet dem Kind Geld oder andere Anreize, damit es nicht beim anderen Elternteil lebe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind darin unterstützt, den Kontakt mit dem anderen Elternteil wegen geringfügiger Angelegenheiten oder Meinungsverschiedenheiten abubrechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert dem Kind die Bitte, zusätzliche Zeit beim anderen Elternteil zu verbringen, in einer Situation, wo das Kind sich weniger als 50% der Jahreszeit beim anderen Elternteil aufhält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat in der Vergangenheit Vaterschaftsbetrug begangen oder sich daran beteiligt, mit dem Ergebnis, dass ein Mann, der nicht der biologische Vater des Kindes ist, als der leibliche Vater festgestellt wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verwendet Geld, das als Rücklage für zukünftige Belange des Kindes angelegt wurde, für eigene Zwecke, anstelle einer treuhänderischen Verwaltung des Geldes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat, oder hat versucht, Mitglieder der eigenen Familie für betreuten Umgang zwischen dem anderen Elternteil und dem Kind zu engagieren, dies entgegen der Wünsche des anderen Elternteils oder des Kindes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat der Einsichtnahme in polizeiliche Akten nicht zugestimmt, mit deren Hilfe der andere Elternteil Behauptungen über Gewalt, kriminelle Aktivitäten, o. ä. widerlegen könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil versuchte, andere Personen zu Falschbeschuldigungen gegen den anderen Elternteil zu bewegen, um Rechte oder Freiheiten des Kindes oder des anderen Elternteils zu verwirken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ist oder war im illegalen Besitz von genehmigungspflichtigen Waffen oder explosiven Stoffen, und es gibt Hinweise darauf, dass der Elternteil diese für illegale Zwecke nutzte oder nutzen wollte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Der Elternteil zerstört in einer Art Vandalismus Dinge, die dem Kind gehören.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ist unwillig oder unfähig, ein Elternverhalten, das dem Kind schadet, zu verbessern, obwohl von offizieller Seite (Gericht, Jugendamt, etc.) über die dadurch entstehenden Gefahren für das Kind aufgeklärt wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil erscheint unfähig oder unwillig, dem Kind vernünftige Grenzen im Hinblick auf Sex, Drogen, Rauchen, Waffen oder andere Einflüsse oder Verhaltensweisen zu setzen, welche die Gesellschaft als potenziell schädlich oder negativ für ein Kind hält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ist einer medizinischen Versorgung des Kindes nicht nachgekommen, welche zur Abwendung einer gesundheitlichen Beeinträchtigung des Kindes ärztlicherseits geraten wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat ein Kind unter 12 Jahren zuhause ohne Aufsicht alleine gelassen und hat vor dem Verlassen des Zuhauses absichtlich das Telefon außer Funktion gesetzt damit das Kind, auch im Falle eines Notfalles, keinen Kontakt nach außen haben kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat ein kleines Kind unbeaufsichtigt zuhause gelassen, ohne für eine geeignete Aufsichtsperson zu sorgen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat die Entziehung des Kindes oder Kontaktverweigerung benutzt, um den anderen Elternteil zum Unterschreiben von gerichtsrelevanten Akten zu nötigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein Kind des Elternteils hat keine Beziehung mehr oder verweigert Kontakt zum anderen Elternteil, und es entsteht der Eindruck, dass ein Parental Alienation Syndrom (PAS) vorliegt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ist ohne nachvollziehbare Gründe mit dem Kind von einem Zuhause geflohen, welches das Kind zu diesem Zeitpunkt mit dem anderen Elternteil teilte, mit dem Ergebnis, dass das Kind derzeit einen anderen Wohnsitz hat und seine Beziehung zum anderen Elternteil oder zu anderen Familienmitgliedern beeinträchtigt ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil wohnte mit dem Kind in vorübergehender Unterbringung (z. B. Frauenhaus, Obdachlosenheim, etc.), während geeignete Alternativen zur Unterbringung des Kindes beim anderen Elternteil oder bei anderen Familienangehörigen verfügbar gewesen wären.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil versuchte nachweislich durch Täuschung, durch Lügen oder durch vorsätzliches Verschweigen, ein familiengerichtliches Verfahren zu beeinflussen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil erzwingt (gerichtlich oder anderweitig), betreuten Umgang zwischen dem anderen Elternteil und dem Kind, wobei die Notwendigkeit hierfür hochfraglich erscheint oder den altersgemäßen Wünschen des Kindes widerspricht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind trotz Einwänden durch den anderen Elternteil oder entgegen des Willens des Kindes einer medizinisch nicht notwendigen Behandlung unterzogen, und es gibt schwerwiegende Anhaltspunkte dafür, dass die Behandlung nicht notwendig war.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil lässt von einem Arzt Antidepressiva für das Kind verschreiben, ohne den anderen Elternteil zu informieren oder mit einzubeziehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat Personen in Kontakt zum Kind gebracht, die aufgrund früheren Verschuldens einer körperlichen oder seelischen Gefährdung eines Kindes und infolge einer einvernehmlichen Vereinbarung oder einer Gerichtsentscheidung vom Umgang mit dem Kind explizit ausgeschlossen wurden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teil C

1. Was trifft zu?

	Trifft zu	Trifft nicht zu
Der Elternteil ist als Kind selbst in einem Zuhause aufgewachsen, in dem es sexuell, körperlich oder emotional missbraucht wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat sich eine auf den anderen Elternteil laufende Lebensversicherung ausbezahlen lassen ohne den anderen Elternteil hierüber zu informieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind zeigt schwere Verhaltensauffälligkeiten oder ist gewalttätig oder aggressiv gegenüber anderen Kindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigert oder unterlässt trotz ersichtlichen Bedarfes eine psychologische oder therapeutische Unterstützung für das Kind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat nichts unternommen, als sich die schulischen Leistungen des Kindes infolge eines Umzuges um mind. 25% verschlechtert haben, und das Kind gleichzeitig äußerte, dass es mit den veränderten Lebensumständen nicht glücklich sei.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verweigerte dem anderen Elternteil den Kauf des Anteils der Wohnung / des Hauses, das einst das Zuhause des Kindes / der Kinder war, und bestand darauf, dass die Immobilie auf dem freien Markt veräußert werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hatte während eines laufenden, familiengerichtlichen Verfahrens eine intime Beziehung mit dem beauftragten Rechtsanwalt / der beauftragten Rechtsanwältin, oder lebte mit diesem / dieser zusammen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil beschuldigte den anderen Elternteil des sexuellen Missbrauchs oder der körperlichen Gewalt gegen das Kind, ohne dass es hierfür erkennbare Hinweise gab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil zeigt obsessive oder zwanghafte Neigungen gegenüber dem Kind (z. B.: Kind muss in Abwesenheit finanzieller Zwänge second hand Kleidung tragen, Familienmitglieder müssen Badewasser teilen, andere übermäßige Einschränkungen bei der Nutzung von Wasser oder Toilettenartikeln, etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat in Umgangs- oder Sorgerechtsangelegenheiten versucht, Verfahrensbeteiligte (Jugendamt, Gericht, Verfahrenspfleger, etc.) für eigene Interessen zu bestechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind zur Begehung von Straftaten wie Ladendiebstahl, Diebstahl, oder Betrug ermuntert, oder hat solche Straftaten geduldet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhinderte die Aufklärung des Drogenkonsum eines Kindes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat Vorwürfe der Körperverletzung oder des Missbrauches gegen das eigene Kind gerichtet, oder hat die Polizei oder das Jugendamt um Maßnahmen gegen das Kind gebeten, ohne vorher den Versuch zu unternehmen, den anderen Elternteil in dieses Vorgehen einzubinden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind gegen seinen Willen und unter Einsatz eines Schlosses oder einer anderen mechanischen Vorrichtung eingesperrt, um das Kind zu bestrafen, es von einem Telefonkontakt mit dem anderen Elternteil abzuhalten, oder um seine Flucht zum anderen Elternteil zu verhindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil verhinderte die Anmeldung oder Zulassung eines über 10-jährigen Kindes an einer neuen Schule nachdem das Kind zum anderen Elternteil flüchtete, um nach eigenem Wunsch beim anderen Elternteil zu leben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Der Elternteil pflegt oder fördert ein Umfeld, das ein minderjähriges Kind zu verfrühter Sexual-Praxis ermuntert oder eine solche leichtfertig duldet, so dass das Kind vorreif Vater bzw. Mutter werden könnte (Permissive Erziehung).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil ist mit dem Kind in ein anderes Land, oder in eine Gegend mit anderer Gerichtszuständigkeit verzogen, ohne den anderen Elternteil dies wissen zu lassen und ohne hierfür eine gerichtliche Erlaubnis eingeholt zu haben. Dies ist auch dann zu bejahen, wenn das Kind mittlerweile wieder zurückgebracht wurde oder es aufgrund einer gerichtlichen Entscheidung oder einer Vereinbarung wieder Kontakt zum anderen Elternteil hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind durch Drohung oder Einschüchterung nachweislich dazu gebracht, gegenüber Behörden oder Professionen falsche oder irreführende Aussagen zu machen, oder hat derlei nachweislich versucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil droht einem Kind nach einer Auseinandersetzung, es von zuhause auszustoßen, oder dass es beim anderen Elternteil leben solle, oder dass es in ein Heim gebracht werde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil wollte das Kind durch Strafen oder Repressalien zum Stillschweigen bringen, damit es Dritten gegenüber nicht die Wahrheit berichte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil versäumte, ein Kind unter Inanspruchnahme professioneller Hilfe nachzubeobachten, nachdem dieses deutliche Anzeichen von Depressionen, Angst, oder Affinität zu sozial bedenklichen Verhaltensweisen oder Einflüssen zeigte (wie z. B. Waffen, Feuer, Drogen, Okkultismus, Gewalt, Vergewaltigung, Folter, Töten, etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat unter Einfluss von Alkohol einen Verkehrsunfall verursacht, während sich das Kind im Fahrzeug befand.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil wurde unter Drogeneinfluss stehend oder mit einer Alkoholvergiftung vorgefunden, während er für das Kind zu sorgen hatte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind in eine Pflegefamilie, in ein Kinderheim oder eine andere Pflegeeinrichtung abgegeben, dies aus leichtfertigen oder launischen Gründen heraus, oder um das Kind zu bestrafen, oder um es dem anderen Elternteil oder Familienangehörigen vorzuenthalten. Dies ist auch dann zu bejahen, wenn das Kind mittlerweile wieder zurückgeholt wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil gibt das Kind aufgrund von Verhaltensauffälligkeiten in eine Pflegefamilie, in ein Kinderheim oder eine andere Pflegeeinrichtung, während der andere Elternteil oder andere Familienangehörige in dieser Zeit geeignet für das Kind hätten sorgen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Über den Elternteil existiert aufgrund der Notwendigkeit behördlichen Einschreitens eine Akte wegen Vernachlässigung eines Kindes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil stellte sich gegen Versuche des anderen Elternteils oder anderer Familienangehöriger, das Kind aus einem Pflegeheim oder einer anderen, nicht-kurzfristigen Pflegeeinrichtung zu sich zu nehmen, um für das Kind zu sorgen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil beschuldigte den anderen Elternteil des sexuellen Missbrauchs oder der körperlichen Gewalt gegen das Kind, was sich im Rahmen von polizeilichen oder gerichtlichen Ermittlungen jedoch als Falschbeschuldigung herausstellte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil droht dem Kind, erniedrigt, kritisiert oder schlägt es, wenn es zusätzliche Zeit beim anderen Elternteil verbringen will, wenn es Präferenzen zum anderen Elternteil hin äußert oder wenn es bei diesem leben will.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat einen Selbstmordversuch unternommen oder angedroht, während er für ein Kind zu sorgen hatte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat gedroht, ein Kind umzubringen, ihm zu schaden, oder mit einer Waffe gegen es vorzugehen, oder ist einem Kind gegenüber, das er versorgt (einschließlich Stiefkinder) körperlich gewalttätig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

geworden oder hat es sexuell missbraucht, und es gibt handfeste Hinweise oder Zeugenaussagen für die Richtigkeit dieser Behauptungen.		
Der Elternteil hat gedroht, ein Kind umzubringen, ihm zu schaden, oder mit einer Waffe gegen es vorzugehen, oder ist einem Kind gegenüber, das er versorgt (einschließlich Stiefkinder) körperlich gewalttätig geworden oder hat es sexuell missbraucht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil involvierte das Kind in exzessiven Alkoholkonsum oder Drogenmissbrauch, oder ermunterte es zum Kauf oder Verkauf von illegalen Drogen, Alkohol, oder anderen verbotenen Substanzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind hat sich Selbstverletzungen oder -verstümmelungen zugefügt, oder hat einen Selbstmordversuch begangen, während es in der Obhut des Elternteils stand, und der Vorfall kann in Verbindung gebracht werden mit der Erziehungssituation durch den Elternteil.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind berichtete von körperlichen oder sexuellen Übergriffen, die von einem Bekannten oder Partner des Elternteils ausgingen, während der Elternteil die Beziehung mit dieser Person weiterführt, oder nichts unternommen hat, was man zur Aufklärung der Vorfälle erwarten darf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Kind berichtete von körperlichen oder sexuellen Übergriffen, die von Stiefgeschwistern oder von Kindern des Partners / der Partnerin des Elternteils ausgingen, und der Elternteil hat nichts unternommen, was man zur Aufklärung der Vorfälle erwarten darf.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Elternteil hat das Kind in Kontakt mit einer Person gebracht, welche sexuellen Kindesmissbrauch bereits begangen hat, oder der Elternteil hat versucht, dies im Rahmen von Ermittlungen zu verheimlichen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Teil D: Deutschland- und Fall-spezifische Daten I

1. Es liegt folgende Sorgerechtskonstellation vor:

- Beide Eltern sind seit Geburt des Kindes / der Kinder sorgeberechtigt.
- Die Mutter hat schon immer das alleinige Sorgerecht für das Kind / die Kinder.
- Der Vater hat schon immer das alleinige Sorgerecht für das Kind / die Kinder.
- Die Mutter hat eine gemeinsame Sorge unter Berufung auf §1626 BGB verweigert.
- Die Mutter hat das Aufenthaltsbestimmungsrecht, ansonsten besteht gemeinsame Sorge.
- Der Vater hat das Aufenthaltsbestimmungsrecht, ansonsten besteht gemeinsame Sorge.
- Die Sorgerechtsregelung hat sich im Lauf der Zeit geändert ... (Texteingabe möglich)
 (max. 200 Zeichen)
- Es liegt eine andere Konstellation vor ... (Texteingabe möglich)
 (max. 200 Zeichen)

2. Falls die Erziehung Ihres Kindes / Ihrer Kinder durch den anderen Elternteil gegen Sie gerichtet ist:

Zu welchem Zeitpunkt hatten Sie erstmals den Eindruck, dass dies nicht mehr nur ‚normale‘ Schwierigkeiten sind, sondern ein gezielt gegen Sie gerichtetes Verhalten ist?

[Bitte auswählen]

3. Einschätzungen zu Beziehungszeit und Beziehungsqualität mit dem Kind / den Kindern.

Bitte verwenden Sie die Schieberegler rechts für eine grobe Abschätzung (Schrittweite der Rasterung: 5%). Verbleibt der Schieberegler in der rechten Parkposition bedeutet dies ‚keine Angabe‘.

	0%	100%	keine Angabe
Wieviel Prozent der Jahreszeit verbringt das Kind (die Kinder) inkl. Ferien bei Ihnen? (z. B. 2 Tage pro 14 Tage ohne Ferien = ca. 15% pro Jahr)		<input type="radio"/>	
Wieviel Prozent der Jahreszeit würden Sie sich wünschen, dass das Kind (die Kinder) bei Ihnen verbringt? (z. B. Wechselmodell wäre 50%, 100% wäre: das Kind soll nur bei Ihnen, und nicht beim anderen Elternteil sein).		<input type="radio"/>	
Wieviel „Prozent“ an Beziehung können Sie mit ihrem Kind (ihren Kindern) leben, wenn Sie die Beziehung, die Sie sich wünschen, als 100% setzen?		<input type="radio"/>	
Entfremdung: wie stark ist ihr Kind / sind ihre Kinder von Ihnen entfremdet? (0% = keine Entfremdung, 100% = Kind ist vollständig entfremdet)		<input type="radio"/>	
Falls Entfremdung vorliegt: welchen Anteil der Entfremdung könnten Sie rückgängig machen, wenn Ihnen dies offen stünde? (0% = Entfremdung ist nicht mehr umkehrbar, 100% = die Beziehung wäre wieder vollständig herstellbar)		<input type="radio"/>	

4. Lebenssituation: Wie glücklich / unglücklich ...

	Sehr unglücklich	Unglück- lich	Weder noch	Glück- lich	Sehr glücklich	Frage passt nicht
... ist Ihrem Gefühl nach Ihr Kind mit der vorliegenden Lebenssituation?	<input type="radio"/>					
...sind Sie selbst mit der vorliegenden Lebenssituation?	<input type="radio"/>					

5. Welche Gerichte und Verfahrensbeteiligte waren in Ihrem Fall involviert?

- Jugendamt (-ämter)
- Amtsgericht(e)
- Verfahrensbeistand / Verfahrenspfleger für das Kind / die Kinder
- Psychologische/r Sachverständige/r
- Oberlandesgericht(e)
- Bundesgerichtshof / Bundesverfassungsgericht
- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

6. Welche Gerichte und/oder Verfahrensbeteiligte haben Aspekte dieses Fragebogens maßgeblich in die Entscheidung oder in die Stellungnahme einfließen lassen?

- Jugendamt
- Amtsgericht
- Verfahrensbeistand / Verfahrenspfleger für das Kind / die Kinder
- Psychologische/r Sachverständige/r
- Oberlandesgericht
- Bundesgerichtshof / Bundesverfassungsgericht
- Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

7. Sollten Ihrer Meinung nach Gerichte und Verfahrensbeteiligte einen derartigen Fragebogen bei der Entscheidungsfindung verwenden?

- Ja
- Nein

Teil E: Deutschland- und Fall-spezifische Daten II

1. Wieviele Verfahren an Amtsgerichten haben Sie „hinter sich“?

[Bitte auswählen]

2. Wieviele Verfahren an Oberlandesgerichten haben Sie „hinter sich“?

[Bitte auswählen]

3. Wie endete Ihr Gang zum Oberlandesgericht?

(bei mehreren OLG-Verfahren: versuchen Sie ein ‚mittleres‘ Ergebnis anzugeben)

Das Ergebnis hat mich zufrieden gestellt

Der Antrag / die Beschwerde wurde abgelehnt / nicht angenommen

Im Ergebnis hat sich nichts substantiell verändert.

Im Ergebnis hat sich die Situation mit meinem Kind (meinen Kindern) verschlechtert

Es liegt ein anderer Fall vor: (Texteingabe, max. 500 Zeichen)

4. Welche Verfahrenskosten wurden Ihnen bisher und insgesamt auferlegt?

Betrifft nur Gerichtskosten, Vergütung von Sachverständigen oder anderen Verfahrensbeteiligten wie Verfahrenspfleger, -beistand, Umgangspfleger, etc.

[Bitte auswählen]

5. Welche Rechtsanwaltskosten sind Ihnen bisher und insgesamt entstanden?

[Bitte auswählen]

6. Wieviel Unterhalt bezahlen sie derzeit und jährlich an den anderen Elternteil?

[Bitte auswählen]

7. Welche unvermeidlichen, laufenden Kosten entstehen Ihnen derzeit zusätzlich und jährlich durch das Leben mit ihrem Kind / Ihren Kindern?

Betrifft z. B. Kinderzimmer, Fahrtkosten und andere, unvermeidlichen Lebenshaltungskosten.

Betrifft nicht: bereits oben berücksichtigte Kosten für Gerichte, Rechtsanwälte oder Unterhalt, und auch vermeidbare Kosten für Urlaub, Events, etc.

[Bitte auswählen]

Teil F: Gesamtergebnis

Beurteilung: die geschilderte Erziehungssituation des Kindes wird derzeit in

Stufe XXX [in Printversion nicht verfügbar] eingeordnet.

Gemäß dieser Einstufung sollte xxx [in Printversion nicht verfügbar]

Ihre persönliche Sichtweise

1. Bitte geben Sie Ihre eigene Sichtweise oder ihr Gefühl an, ob sie die insgesamt beschriebenen Umstände als eine Form von Kindesmissbrauch oder -misshandlung sehen.

- Nein, es liegt keine Form von Kindesmissbrauch oder -misshandlung vor, auch nicht psychologisch oder emotional.
- Ich sehe hier zwar problematisches Elternverhalten, kann dies aber weder als Kindesmissbrauch noch als -misshandlung bezeichnen.
- Ich sehe die Summe der zuvor geschilderten Punkte als eine Form von Kindesmissbrauch oder -misshandlung, würde dies aber schwächer formulieren.
- Ja, ich sehe die Summe der zuvor geschilderten Punkte als eine Form von Kindesmissbrauch oder -misshandlung.
- Ich kann das so nicht beurteilen.

2. Sollte Ihrer Meinung nach der Staat zum Schutz des Kindes im hier beschriebenen Fall eingreifen, und wenn ja: mit welchen Maßnahmen?

- Nein, ein Eingreifen des Staates ist nicht notwendig. Die hier beschriebenen Umstände sind auch im Rahmen einer ‚normalen‘ Kindheit akzeptabel. Sollte Verbesserungsbedarf bestehen, kann dies der Eigenverantwortung der Eltern überlassen werden.
- Stufe 1 (Unterstützung der Eltern): die hier beschriebenen Umstände sollten verbessert werden, aber es ist zunächst ausreichend, die Eltern zu einer Verbesserung der Situation zu verpflichten, z. B. durch Inanspruchnahme einer Familienberatung oder Mediation.
- Stufe 2 (Kontrolle der Eltern): die Situation des Kindes muss verbessert, und von einer geeigneten Institution beobachtet, bzw. kontrolliert werden. Die Eltern sollten formal darüber aufgeklärt werden, dass bei Nichtbeachtung die folgenden Stufen Anwendung finden.
- Stufe 3 (Intervention): zur Abwendung einer langfristig zu erwartenden Beeinträchtigung des Kindes muss die Situation auf gerichtlichem Weg verändert werden. Falls möglich, sollte das Kind zum anderen Elternteil wechseln. Ist dies nicht möglich, muss dem Kind ein Familienbetreuer zugeordnet werden, der die weiteren Entwicklungen beobachtet und dokumentiert.
- Stufe 4 (Schutz des Kindes): das Kind ist akut bzw. sicherlich langfristig gefährdet, und die Sorgerechtsituation muss umgehend und drastisch verändert werden. Stehen alternative Bezugspersonen für einen Lebensmittelpunkt des Kindes nicht zur Verfügung, muss eine (zumindest vorübergehende) Pflege oder Unterbringung des Kindes angeordnet werden.
- Ich kann oder möchte das nicht beurteilen.

Fragebogen abschicken

